

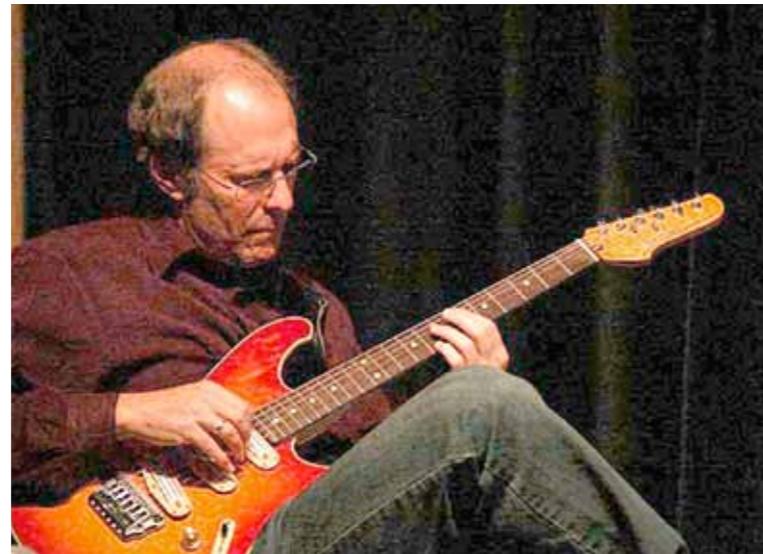
# Im Geiste Oscar Petersons

Der kanadische Gitarrist **Lorne Lofsky** und die schwedischen Musiker des **Kjell-Öhman-Trios** zollen dem grossen Pianisten **Oscar Peterson (1925-2007)** im bevorstehenden Aula-Konzert ihren Tribut. Die Bezüge zum Geehrten sind vielfältig.



Man nannte diesen aussergewöhnlichen Musiker auch den "Schwergewichts-Weltmeister des modernen Mainstream-Jazz", man bezeichnete ihn immer wieder als „Tastentlöwen“, und ein Kritiker sah in ihm einmal die "Reinkarnation von Art Tatum" und dachte dabei vor allem an die immensen technischen Fähigkeiten dieser beiden Virtuosen. Oscar Peterson war zwar der Inbegriff von Swing- und Bluesfeeling und ein begnadeter Entertainer, doch er hatte auch eine ausgeprägte einfühlsame Seite. Das stellte er vor allem als kongenialer Begleiter fast aller Jazzgrössen seiner Zeit – von A wie Louis Armstrong bis mindestens Y wie Lester Young - unter Beweis.

Peterson lebte im kanadischen Toronto, und aus Toronto kommt auch der Gitarrist **Lorne Lofsky**. Bei einem Clubauftritt in der Heimatstadt sass der grosse Kollege im Publikum. Anschliessend stellte er sich dem Jüngeren vor, und die beiden kamen ins Gespräch. Lofsky staunte nicht schlecht, als er ein paar Wochen später einen Telefonanruf des Pianisten erhielt. Dieser bot ihm an, eine Schallplatte für das renommierte Label Pablo aufzunehmen. Peterson persönlich würde dabei als Produzent fungieren. Es wurde Lofskys Debüt-Album unter eigenem Namen und machte ihn dank seines Mentors landesweit in Kanada bekannt. Weit über Kanada hinaus wurde er aber zum Begriff, als er von 1994 bis 1996 Mitglied des Oscar-Peterson-Quartetts war, auf der halben Welt gastierte und insgesamt drei CDs (darunter auch eine Doppel-CD) an der Seite des Maestros aufnahm.



Das Engagement im Peterson-Quartett war deshalb zustande gekommen, weil der Bandleader – er hatte sonst meistens im Trio-Format gespielt – 1993 einen Schlaganfall erlitten hatte. Nun konnte er praktisch nur noch mit der rechten Hand spielen. Der Gitarrist musste mit akkordischem Spiel sozusagen die fehlende Linke des Pianisten ersetzen, erhielt aber trotzdem viel Raum für solistische Ausflüge.



Ein Peterson-Bewunderer aus der Ferne war schon immer der schwedische Pianist **Kjell Öhman**, den das Badener Publikum mittlerweile aus zwei Konzerten (1973 mit dem Svend-Asmussen-Ed Thigpen-Quartett in der Kanti-Aula und letztes Jahr beim Benny-Carter-Tribut in der BBB) als soliden Musiker schätzen gelernt hat. Mit seinem Trio, ergänzt durch den Gitarristen Ulf Wakenius, hat Öhman 2006 und 2007 zwei CDs für das japanische Label "Spice of Life" eingespielt. Sie tragen den Untertitel "In The Spirit Of Oscar", und welcher Oscar damit gemeint ist, muss nun nicht mehr erklärt werden. Die schwedischen Musiker spielen darauf bekannte Peterson-Kompositionen wie "Kelly's Blues", "Cakewalk", "Reunion Blues" und die wunderschöne Ballade "When Summer Comes" oder ganz einfach Titel, die Oscar Peterson immer in seinem Repertoire hatte.

Von den zwei regulären Kollegen in Öhmans Trio ist der hervorragende Bassist **Hans Backenroth** in Baden der bekanntere. Im Dezember 2000 gastierte er an der Seite des mittlerweile verstorbenen Altsaxofonisten und Klarinettenisten Arne Domnérus im Kurtheater. Und er war auch beim schon erwähnten Carter-Tributkonzert im letzten Jahr mit von der Partie. Noch zu entdecken gilt es den Schlagzeuger **Joakim Ekberg**. In seiner schwedischen Heimat ist er allerdings längst ein Begriff. Neben seiner Arbeit im Öhman-Trio wird er immer wieder von den wichtigsten Landsleuten, aber auch von vielen amerikanischen Spitzenmusikern engagiert.

Der Geist Oscar Petersons wird also beim bevorstehenden Aula-Konzert allgegenwärtig sein. Was nichts weniger verspricht als mitreissenden Swing und Unterhaltung auf höchstem Niveau.

BBB-Restaurant ab 17 Uhr offen. Menu siehe BBB Website